

Anhand detaillierter Verbreitungskarten der rezenten Situation werden die angeführten Faktoren dargestellt und diskutiert.

Die vorgestellten Modelle der Inselbesiedlung auf der Basis der rezenten Verbreitungsmuster sind als Arbeitshypothesen zu verstehen, deren Verifizierung an umfangreiche Bestandserhebungen im gesamten ostägäischen Raum gekoppelt ist.

Ergebnisse einer herpetologischen Forschungsreise durch Nordafrika

Wolfgang Bischoff, Museum Alexander König,
Adenauerallee 150-164, D-5300 Bonn
und

Dr. Ulrich Joger, Zoologische Abteilung des Hessischen Landesmuseums,
Friedensplatz 1, D-6100 Darmstadt

Eine zweimonatige herpetologische Forschungsreise durch Tunesien, Algerien und Marokko erbrachte über 60 Amphibien- und Reptilienarten, darunter Seltenheiten wie *Pleurodeles poireti*, *Salamandra salamandra algira*, *Bufo brongersmai*, *Geckonia chazaliae*, *Tarentola ephippiata hoggarensis*, *Saurodactylus fasciatus*, *Trapelus tournevillei*, *Chamaeleo chamaeleon saharicus*, *Lacerta andreanskyi*, *Ophisops occidentalis*, *Psammodromus blanci*, *Acanthodactylus savigny* und *A. aureus*, *Bitis arietans* und *Lytorhynchus diadema*.

Eine für die Wissenschaft neue *Podarcis*-Art wurde vom Djebel Ayachi mitgebracht, die nordafrikanische Perleidechse *Lacerta pater* läßt sich in drei deutlich verschiedene Unterarten aufteilen. Die Existenz besonderer geographischer Formen aus verschiedenen Bergregionen des Atlas-Systems konnte für *Discoglossus pictus*, *Chalcides ocellatus*, *Psammodromus algirus*, *Tarentola mauritanica* und *Quedenfeldtia trachyblepharus* belegt werden.